



10. LK-Turnier um den Raiba-Cup erfolgreich gemeistert

4 Tage waren eingeplant für 5 Konkurrenzen. Das Wetter sorgte jedoch dafür, dass die meisten Endspiele erst am Montag ausgetragen werden konnten. Dies hatte sich jedoch für Spieler und Zuschauer gelohnt, denn so gab es an einem herrlichen Sommerabend 7 Finalspiele, die teilweise erst kurz vor Einbruch der Nacht beendet waren.

Viel Arbeit für das Organisationsteam von Gabi Furtwängler, Amelie Scherberger und Louisa Kühnle, um nach dem total verregneten Samstag Termine umzulegen. Erschwert wurde die Arbeit noch durch ein geblocktes Software-Programm, das Eintragungen nur bis Sonntagabend zuließ. Bereits am Donnerstag waren unter Regie von Manfred Bartens auch einige Partien auf der Anlage des TC RW Waldkirch über die Bühne gegangen.

Höhepunkt des Turniers war dann eindeutig das Endspiel bei den Herren A, bei dem Patrick Rubelt seinen Titelgewinn von 2019 souverän wiederholen konnte. Alberto Marquez Espinosa (TC GW Emmendingen) musste sich beim 2:6, 1:6 gegen den topgesetzten Ketscher nach einer Stunde geschlagen geben. Die zahlreichen Zuschauer geizten nicht mit Beifall.

Für den Veranstalter besonders erfreulich, dass Patrick Rubelt seine ersten Tennisschritte beim TCD begonnen hatte und nun einen Familienausflug zu den Eltern erfolgreich mit seinem Sport verbinden konnte. Die nächste Wiederkehr dürfte mit der Einlösung seines Turniergewinns einhergehen, einer Vip-Lounge Karte beim SC Freiburg.

Konträr zum relativ kurzen Finale der A-Kategorie bekämpften sich die Finalisten bei den Herren B über 2 Stunden lang, ehe kurz vor absoluter Dunkelheit der Sieg des Waldkirchers Marius Schmieder mit 6:7, 7:5 und 10:7 gegen Paolo Wehrle aus Breisach feststand. Gelungener Einstieg des erfolgreichen Handballers in die Sportart Tennis dank der Spielmöglichkeiten während der Pandemie-Einschränkungen. Um ins Finale zu gelangen, waren vorher 4 Siege notwendig gewesen.

Im von der Teilnehmerzahl knapp besetzten Feld der Damen konnten sich 2 Frauen des TCD für das Finale qualifizieren, bei dem Anne Saar ihrer Favoritenrolle gegen Miriam Bühler beim 6:2, 6:0 absolut gerecht werden konnte.

Im Zwölferfeld der AK 40 bewegten sich auch 4 Spieler des TCD, alleine Ziad Kalash erreichte nach einem 6:2, 6:0 gegen seinen Vereinskollegen Matthias Makko das Halbfinale. Dort

scheiterte er am Turniersieger Sebastian Niggemann (TC Hexental). Niggemann gewann dann auch das Finale mit 6:1, 6:2 gegen Bernd Götzinger (TC Reute).

Markus Scherrle hingegen hatte seine knappe Startniederlage gut verdaut, bezwang in der Nebenrunde zuerst Matthias Makko und gewann schließlich auch das Endspiel gegen Jens Martin aus Waldkirch. Thorsten Meike musste zweimal Lehrgeld bezahlen. Ihm bekam die eintägige Regenunterbrechung nach einer Satzführung nicht.

Thomas Volk (TC Reute) hielt sich bei den Jahrgängen 50+ schadlos mit einem 6:2, 6:1 gegen seinen Vereinskollegen Nils Wanzel. Ralf Grüninger (TCD) konnte an diesen Tagen sein LK-Punktekonto nicht aufbessern, im letzten Match am Tiebreak gescheitert.

Bei den Herren 65 trafen sich viele langjährig Bekannte, bei denen am Ende Silvester Rissmann vom TC Müllheim den längeren Atem beim 6:4, 6:4 gegenüber Wolfgang Kreeb (SCF) hatte. Richard Kapp für den TCD war mit einem glatten Sieg gestartet, musste dann allerdings gegen den Turniersieger das Hauptfeld verlassen.

In den weiteren Nebenrunden siegten Sven Grünenwald (TC Elzach-Ladhof) bei Herren A und Finn Meisner (TC Schallstadt-Wolfenweiler) bei Herren B, Annika Niederkofler (Waltershofen) Damen, Oliver Mayer(Mundingen) Herren 50, sowie Hans Dautel (TC Ettenheim) Herren 65.

Am Ende des verlängerten Turniertages konnte der Vorsitzende Manfred Bartens zahlreiche Finalisten beglückwünschen, einige sehr attraktive Preise überreichen und allen Teilnehmern für ihre faire und attraktive Spielweise danken. Mit viel Aufwand hatte der stellvertretende Vorsitzende Hans Slotta zusammen mit Uwe Rahlf die Plätze unermüdlich in Bestform gebracht, was nach dem Dauerregen vom Samstag höchst erfreulich war.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, auch wenn sich die Zuschauer bei jedem Besuch nach Corona-Regeln registrieren lassen mussten.

RoR